

Potsdam, 22. Januar 2018

## Europaweite Koalition für Baukultur: Kulturminister beschließen Erklärung von Davos



Teilnehmer der informellen Kulturministerkonferenz mit dem Schweizer Bundespräsidenten Alain Berset und WEF-Gastgeber Hilde und Klaus Schwab (Mitte).  
© Ruben Sprich

**Die Schweiz hat als Beitrag zum Kulturerbejahr 2018 eine europäische Kulturministerkonferenz zum Thema Baukultur initiiert und durchgeführt. Die Teilnehmer trafen sich vom 20. bis 22. Januar im Vorfeld des Weltwirtschaftsforums (WEF) unter dem Vorsitz des Schweizer Bundespräsidenten Alain Berset in Davos. Sie beschloss eine Erklärung, mit der sie die Bedeutung hochwertiger Baukultur für Europa stärken. Für die Bundesrepublik Deutschland verabschiedete Gunther Adler, Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, gleichzeitig Vorsitzender des Stiftungsrats der Bundesstiftung Baukultur, die Erklärung. Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur, war als Mitglied der Redaktionsgruppe in die Veranstaltung eingebunden.**

„Die Davos Declaration zeigt, dass die Verbesserung der gebauten Umwelt inzwischen ein europaweites, politisches Anliegen ist“, sagt Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur. „Alle Teilnehmer waren sich einig, dass mit dem deutschen Begriff „Baukultur“, der erstmalig in offiziellen internationalen Dokumenten verwendet wird, neues Terrain für eine integrierte Sichtweise von Erbe, Bestand und Neubau betreten wird. So schafft Baukultur einen starken konzeptionellen Rahmen, der grenzübergreifend für gutes Planen und Bauen steht.“

Zuvor hatte Yvonne Farrell von Grafton Architects, den diesjährigen Direktorinnen der Architekturbienalen in Venedig, einen Impulsvortrag gehalten. Darin hob sie Baukultur als

# bauKULTUR

BUNDESSTIFTUNG

international wirksamen, genialen Begriff hervor, der beide Dinge, Bauen und Kultur, zusammenführe.

Mit der Davos Declaration „Towards a high-quality Baukultur for Europe“ anerkennen die Teilnehmer des Treffens den dringenden Bedarf für eine Aufwertung der gebauten Umwelt in Europa und verweisen auf aktuelle Herausforderungen wie die wachsende Urbanisierung, Schrumpfung ländlicher Räume, Ressourcenknappheit und Flächenverbrauch.

Um die Deklaration vorzubereiten, hatte das Schweizer Bundesamt für Kultur eine zehnköpfige europäische Redaktionsgruppe ins Leben gerufen. Für die Bundesrepublik haben Dr. Uwe Koch, Leiter der Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz (DNK) und Reiner Nagel mitgewirkt.

Mit der Zustimmung zur Deklaration folgen die europäischen Kulturminister dem Baukulturverständnis der Bundesstiftung. Baukultur umfasst demnach den kompletten Gebäudebestand, öffentliche Plätze und Infrastrukturen ebenso wie die Prozesse der Bauplanung und -realisierung und handwerklichen Techniken.

Die Davoser Erklärung macht darauf aufmerksam, dass Baukultur nur im interdisziplinären Austausch gelingen kann. Gefragt sei der Schulterschluss von Gesetzgeber, Institutionen und den verschiedenen Berufsgruppen des Planens und Bauens unter Einbezug der Zivilgesellschaft. Die Vertreter der europäischen Länder verpflichten sich, die Werte von Baukultur und den daraus resultierenden gesellschaftlichen Gewinn in Politik und Öffentlichkeit zu tragen. Sie beabsichtigen ferner, Maßnahmen zur Umsetzung von Baukultur zu unterstützen und darauf hinzuwirken, dass Baukultur noch stärker zum Thema politischer Gestaltung der Zukunft wird.



Staatssekretär Gunther Adler, Stiftungsratsvorsitzender, und Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur, mit der Davoser Erklärung zur Baukultur © Bundesstiftung Baukultur



Das Redaktionsteam der Davoser Erklärung © Bundesstiftung Baukultur

Pressemitteilung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit:

<https://www.bmub.bund.de/pressemitteilung/bundesbauministerium-unterstuetzt-bekennnis-der-europaeischen-kulturminister-zu-mehr-baukultur/>

Deklaration von Davos zur Baukultur: <https://davosdeclaration2018.ch/>

Die Bundesstiftung Baukultur ist eine unabhängige Einrichtung, die für hochwertiges Planen und Bauen eintritt. Sie verfolgt damit das Ziel, die gebaute Umwelt als wesentlichen Faktor für Lebensqualität zu einem gemeinschaftlichen Anliegen zu machen. Durch Veranstaltungen, Publikationen und Kooperationen fördert die Stiftung den öffentlichen Diskurs über Baukultur und vernetzt Akteure miteinander. Alle zwei Jahre legt die Bundesstiftung Baukultur dem Bundeskabinett und dem Bundesparlament einen Bericht zur Lage der Baukultur in Deutschland vor.

Pressekontakt:

Bundesstiftung Baukultur  
Sabrina Ginter, Anneke Holz  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Schiffbauergasse 3  
14467 Potsdam  
Telefon: 0331-201259-29 / 0331-201259-14  
E-Mail: [presse@bundesstiftung-baukultur.de](mailto:presse@bundesstiftung-baukultur.de)  
[www.bundesstiftung-baukultur.de](http://www.bundesstiftung-baukultur.de)